

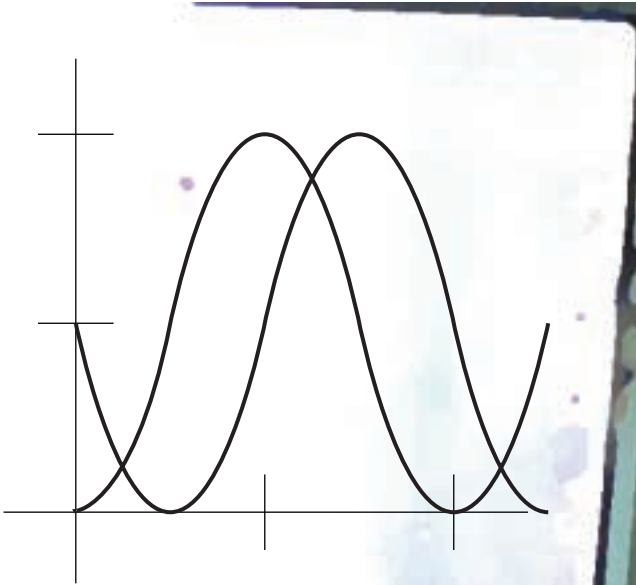
Technologie Informationen

200 Chancen für Ihren Erfolg

Gründer- und Unternehmerforum Saarland

NanoBioNet baut US-Kontakte auf

Arbeitskreis Datenschutz/Datensicherheit



SAARLAND-GEMEINSCHAFTSSTAND AUF DER CeBIT 2002

Das Saarland wird sich auch 2002 wieder mit einem Gemeinschaftsstand auf der CeBIT präsentieren, die vom **13. bis 20. März** in Hannover stattfindet. Der zweigeschossige, repräsentative Stand hat eine Grundfläche von 190 m² (nach vier Seiten offen), einen Restaurant- und Kommunikationsbereich im Obergeschoss und liegt im Zentrum der Halle 4. Wie in den Vorjahren wird er von der ZPT organisiert und betreut und vom saarländischen Wirtschaftsministerium finanziell gefördert.

Ausstellungsschwerpunkte sind: Information Technology; Telecommunications & Networks; IT Engineering Solutions; Software; Internet Solutions & Services; Automatic Data Capture, Vision Systems & Voice Processing; IT Security & Card Technology; Banking Technology. Die Leistungen der ZPT beinhalten die komplette Projektabwicklung, die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, einen offiziellen Landesempfang und die Betreuung während der Messe durch erfahrene Mitarbeiter. Wenn Sie an einer kostengüns-

tigen Präsentation Ihrer Produkte und Dienstleistungen auf der CeBIT 2002 (einschl. Standbau und -miete, Ausstellungsmaterialien, Infrastruktur, Standverpflegung und -betreuung durch Messehostessen) interessiert sind und die Vorteile des Gemeinschaftsstandes nutzen möchten, setzen Sie sich bitte schnellstmöglich mit uns in Verbindung. Zur ausführlichen Beratung in Fragen Messeorganisation und Kosten steht Ihnen die ZPT jederzeit gerne zur Verfügung.

Kontakt: ZPT, Sonia Lebouc,
☎ (06 81) 95 20 - 4 81,
E-Mail: Sonia.Lebouc@zpt.de

SAARLAND-GEMEINSCHAFTSSTÄNDE AUF DER HANNOVER MESSE 2002

Das Saarland wird sich auch 2002 mit zwei großen Gemeinschaftsständen auf der Hannover Messe präsentieren, die vom **15. bis 20. April** in Hannover stattfindet.

Die beiden repräsentativen Gemeinschaftsstände sind im Zentrum der Fachhallen platziert und werden von der ZPT organisiert und betreut.

- Halle 16/Factory Automation: Maschinenbau, Elektrotechnik, Industrial IT & Software
- Halle 2/Subcon Technology/Zulieferung und Werkstofftechnik: Zulieferkomponenten, Gießerei- und Schmiedeerzeugnisse, spanlose und spanabhebende Teilefertigung, Kunststoff- und Gummiteile

Die Leistungen der ZPT beinhalten die komplette Projektabwicklung, die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, einen offiziellen

Landesempfang und die Betreuung während der Messe durch erfahrene Mitarbeiter.

Wenn Sie an einer kostengünstigen Präsentation Ihrer Produkte und Dienstleistungen auf der Hannover Messe 2002 (einschl. Standbau und -miete, Ausstellungsmaterialien, Infrastruktur, Standverpflegung und -betreuung durch Messehostessen) interessiert sind und die Vorteile des Gemeinschaftsstandes nutzen möchten, setzen Sie sich bitte schnellstmöglich mit uns in Verbindung. Zur ausführlichen Beratung in Fragen Messeorganisation und Kosten steht Ihnen die ZPT jederzeit gerne zur Verfügung.

Kontakt: ZPT, Sonia Lebouc,
☎ (06 81) 95 20 - 4 81,
E-Mail: Sonia.Lebouc@zpt.de

Inhalt:

Saarland-Stände auf CeBIT und Hannover Messe 2002
2

Gründer- und Unternehmerforum Saarland
3

200 Chancen für Ihren Erfolg
3

IT- und E-Business-Kongress Saar 2002
4

NanoBioNet baut Kontakte in die USA auf
5

EU: Wer ist künftig noch KMU?
5

Arbeitskreis Datenschutz und Datensicherheit
6

Förderprogramme
7

Neues aus saarländischen Firmen
11

Kooperationen
14

Forschung
15

Veranstaltungen
17

UNTERNEHMER 2002 - GRÜNDER- UND UNTERNEHMERFORUM SAARLAND

Informieren und Motivieren, Mut machen zur Selbständigkeit und bestehende Unternehmen fördern ist das Motto des „Gründer- und Unternehmerforums Saarland 2002“.

Am **2. Februar 2002** lädt der Wirtschaftsminister des Saarlandes mit der *Saarland Offensive für Gründer* und deren Partnern zu einer bundesweit einzigartigen Veranstaltung für Gründer und Unternehmer ins E-Werk Saarbrücken (Saarterrassen) ein.

Mit den drei Säulen

- Beratungs- und Infopark
- Fachkongress „Venture Capital und Finanzierung“
- Marktplatz für Unternehmer

erhalten die Besucher ein Maximum an Informationen und Kontaktmöglichkeiten.

Im **Beratungs- und Infopark** sind u. a. regionale Wirtschaftsförderer, Wirtschaftsministerium, IHK, HWK, Arbeitskammer, ZPT, Technologie-Kontaktstellen, Venture-Kapitalgeber sowie Kreditinstitute und Versicherungen als Aussteller vertreten. Unternehmer und Gründer können sich hier individuell informieren und beraten lassen.

Gründungs- und Wachstumsfinanzierung ist das Schwerpunktthema des **Fachkongresses**. Verschiedene Foren und Workshops geben den Besuchern die Möglichkeit, sich zu informieren und verschiedene Themen rund um Unternehmensgründung und Unternehmenswachstum aktiv zu erarbeiten.

Für Fragen und Diskussionen wird ausreichend Raum geboten. Für Schüler und technologieorientierte Gründungen werden beispielsweise besondere Angebote vorgehalten.

Eine Kooperationsbörse für Partner, eine Nachfolge- und eine Zuliefererbörse sowie das Angebot von Business-Angels, die jungen Unternehmen Input geben können, bilden den **Marktplatz für Unternehmer**. Interessenten können sich vorab im Internet anmelden, ihr Unternehmen kurz vorstellen und ein Suchprofil eingeben. Schon vor der Veranstaltung werden aus der Datenbank interessante Partner ermittelt und zwischen ihnen und den Interessenten Termine vereinbart. Die Kooperationswilligen treffen sich in einer Meetingzone auf dem Gründer- und Unternehmerforum.

Die Konzeption der Veranstaltung bietet Gründern und Unternehmern neben einem fachspezifischen Programm die Möglichkeit, sich untereinander persönlich kennen zu lernen und bestehende Kontakte auszuweiten. Die Veranstaltung soll den Unternehmergeist stärken, Gründer und Unternehmer in bestehende regionale Netzwerke integrieren sowie überregionale Kontakte schaffen. Sie bildet einen wichtigen Baustein für eine „Kultur der Selbständigkeit“ im Saarland.

Kontakt: ZPT, Peter Schommer,
☎ (06 81) 95 20 – 4 44,
E-Mail: Peter.Schommer@zpt.de

200 CHANCEN FÜR IHREN ERFOLG

ZPT-Veranstaltungskalender 2002 erschienen

Mit über 200 Angeboten an Seminaren und Fachlehrgängen bietet die ZPT ihre bisher größte Auswahl an Weiterbildungsmöglichkeiten an. Vom Halbtagesseminar bis zum zehnmonatigen Lehrgang mit IHK-Prüfung reicht die Palette.

Die Fachlehrgänge 2002:

- Projektmanagement (mit MS Project 2000) *mit IHK-Zertifikat*
- Strategisches Marketing
- Ausbildung zum Teammanager
- Die Führungskraft als Persönlichkeit *mit IHK-Zertifikat*
- Englisch und Französisch (von Level 1 bis 3) mit CDC
- Responsibility Management mit MAQSIMA *mit IHK-Zertifikat*
- IT-Consultant infor *mit IHK-Zertifikat*
- Business Systems Adviser (IT-Berater) infor
- Database Developer exirius *mit IHK-Zertifikat*
- Project Coordinator exirius *mit IHK-Zertifikat*

Die im Veranstaltungskalender genannten Weiterbildungsmaßnahmen können auch als Inhouse-Schulungen durchgeführt werden. Der Veranstaltungskalender ist kostenlos bei der ZPT erhältlich.

Kontakt: ZPT, Hilmar von Klitzing,
☎ (06 81) 95 20 – 4 73,
E-Mail: Hilmar.Klitzing@zpt.de

IT- UND E-BUSINESS KONGRESS SAAR 2002

Teilnahme als Aussteller

Nach dem Erfolg der MediaMit Saar im vergangenen Jahr werden ZPT, IWi, IHK und KEG Saar auch in diesem Jahr einen IT- und E-Business-Kongress mit begleitender Fachausstellung veranstalten. Er wird am **11. April 2002** in der Congresshalle in Saarbrücken zum Thema *IT und E-Business: Lösungen für den Mittelstand* stattfinden.

Zielgruppe der ganztägigen Veranstaltung sind neben Unternehmen, die neue IuK-Technologien noch nicht nutzen, und Unternehmen, die ihr E-Business weiter ausbauen wollen, auch Kommunen und Verwaltungen sowie Weiterbildungseinrichtungen. Für sie soll der Kongress Entscheidungshilfen und Informationen liefern und einen Überblick geben über das Know-how saarländischer IT- und E-Business-Unternehmen.

Die Veranstalter bieten Unternehmen der IuK- und E-Business-Branche die Möglichkeit, sich mit ihren Produkten und/oder Dienstleistungen in der Fachausstellung zu präsentieren. Zur Vorstellung des Veranstaltungskonzepts und der Rahmenbedingungen für eine Teilnahme als Aussteller findet am **17. Januar 2002** um 18:00 Uhr im Saalbau der IHK in Saarbrücken ein Informationsabend für Aussteller statt.

Interessierte Unternehmen können sich bis spätestens 10. Januar 2002 im Internet oder telefonisch anmelden.

Kontakt: ZPT, Monika Köhl,
☎ (06 81) 95 20 – 4 71,
E-Mail: Monika.Koehl@zpt.de,
Internet: <http://www.keg-saar.de>



WORKSHOP-REIHE ZU E-BUSINESS

Seminare des Kompetenzzentrums für elektronischen Geschäftsverkehr KEG Saar

Im Januar und Februar finden im Rahmen der Workshop-Reihe eBusiness 2001/2002 des Kompetenzzentrums für elektronischen Geschäftsverkehr KEG Saar folgende Workshops statt:

Themenblock „eProcurement und eLogistik“

- *eProcurement: Einkauf und Beschaffung* (22. Januar 2002)
- *IT-Einsatz und elektronischer Datenaustausch in der Logistik* (29. Januar 2002)

Themenblock „Integrierte Web-Anwendungen“

- *Content Management Systeme* (5. Februar 2002)
- *Integration von Shop-Systemen in Warenwirtschaftssysteme* (19. Februar 2002)

Die Workshops finden jeweils Dienstags von 18:00 Uhr bis 21:00 Uhr im Demonstrationszentrum für elektronischen Geschäftsverkehr im Gebäude der IHK Saarland in Saarbrücken statt. Die Teilnahmegebühr beträgt je Workshop 75 €. Da die Teilnehmerzahl auf zwölf beschränkt ist, werden die Anmeldungen in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Nähere Informationen sind unter <http://www.keg-saar.de> erhältlich, die Anmeldung kann per Fax oder E-Mail erfolgen.

Kontakt: ZPT, Monika Köhl,
☎ (06 81) 95 20 – 4 71,
Fax: (06 81) 5 84 61 25,
E-Mail: Monika.Koehl@zpt.de,
Internet: <http://www.keg-saar.de>



INTERNET - WIE NUTZE ICH ES EFFEKTIV?

Recette II

Am **24. Januar 2002**, 18:00 Uhr bis 21:00 Uhr, findet im Rahmen des EER-Projektes ein Fachlehrgang für Internet-Einsteiger statt. Es werden Grundlagen im Umgang mit dem Internet direkt am PC vermittelt. Veranstaltungsort ist der PC-Schulungsraum in der Alten Schule in Losheim am See.

Die Teilnahmegebühr beträgt 25 € inklusive MwSt. Interessenten werden gebeten, sich telefonisch oder per E-Mail anzumelden.

Kontakt: ZPT, EER-Team,
Andrea Horrichs,
☎ (06 81) 95 20 – 4 53,
E-Mail: info@eer-losheim.de,
Internet: <http://www.eer-losheim.de>



NANOBIONET BAUT KON- TAKTE IN DIE USA AUF

NanoBioNet auf der *Nanotech Planet*

Das Kompetenznetzwerk NanoBioNet (<http://www.nanobio-net.de>) präsentierte Leistungs- und Produktangebote seiner Partner während der *Nanotech Planet* am 29. und 30. November 2001 in Boston. Zu diesem Kongress mit Ausstellung, der über Trends in der Nanotechnologie und Anwendungsmöglichkeiten für unterschiedlichste Branchen informierte, trafen sich 250 Vertreter aus Wissenschaft und Wirtschaft hauptsächlich aus den Vereinigten Staaten. Viele der von NanoBioNet präsentierten Entwicklungen fanden großes Interesse, insbesondere auch deshalb, weil sie bereits heute einsatzfähig und erhältlich sind sowie Lösungen für unterschiedlichste Anwendungen bieten. Mit dem Kongresskonzept *Nanotech Planet* will der Veranstalter der Industrie weltweit aktuelle Information zu nanotechnologischen Entwicklungen für unterschiedlichste Anwendungsbereiche bereitstellen. Deswegen soll *Nanotech Planet* in Nordamerika, Asien und Europa veranstaltet werden. NanoBioNet setzt sich dafür ein, dass die europäische *NanoTech Planet* in Saarbrücken ausgerichtet wird und hat mit dem Veranstalter darüber verhandelt.

Kooperationsvereinbarung unterzeichnet

Außerdem wurde am Rande des Kongresses eine Kooperationsvereinbarung zwischen The Nanotechnology Institute und NanoBioNet unterzeichnet. Ähnlich

NanoBioNet ist The Nanotechnology Institute eine Initiative, die den Kompetenzausbau auf dem Gebiet der Nanobiotechnologie und den Transfer von Erkenntnissen in die Wirtschaft zum Ziel hat. The Nanotechnology Institute hat die Schwerpunkte:

- Materialien für Wirkstofftransport und -freisetzung
- Proteomics
- Biosensoren
- Tissue Engineering und Biokompatibilität von Implantaten
- biomedizinische Anwendungen von Nanotubes

und agiert in der Mid-Atlantic Region (Delaware, Maryland, New Jersey, Pennsylvania).

Allein Pennsylvania hat ca. 12 Millionen Einwohner und ist Sitz vieler Global Player u. a. aus Pharmaindustrie, Medizintechnik, Lebensmittel- und Biotechindustrie. Hier sind 59.000 Personen in Unternehmen der Bio- und Pharmaindustrie beschäftigt, weitere 276.000 arbeiten im Life Science-Bereich in Krankenhäusern und Diagnostiklabors.

Die Kooperationsvereinbarung sieht vor:

- gegenseitige Information und gemeinsames Marketing, Ausrichtung gemeinsamer Kongresse/Workshops,
- Initiierung und Betreuung von F&E-Kooperationen,
- Initiierung und Betreuung nachhaltiger bilateraler Geschäftskontakte,
- Austausch von Wissenschaftlern,
- unterstützende Dienste durch die Initiativen.

Das Kompetenznetzwerk NanoBioNet wird von der ZPT koordiniert.

Kontakt: ZPT, Dr. Hanno Wittig,
☎ (06 81) 95 20 – 4 78,
E-Mail: Hanno.Wittig@zpt.de

EU: WER IST KÜNFTIG NOCH KMU?

Die Definition für kleine und mittlere Unternehmen (KMUs) soll aktualisiert werden, um sie an neue wirtschaftliche Gegebenheiten anzupassen und um Missbrauch von nationalen staatlichen Beihilfen, Mitteln aus EU-Strukturfonds sowie aus dem Rahmenprogramm der Gemeinschaft für Forschung und Entwicklung vorzubeugen. Die EU blickt auf 19 Mio. KMUs (99,8 % aller Unternehmen in der EU) mit mehr als 74 Mio. Beschäftigten. Der bisher erarbeitete Vorschlag trifft jedoch nicht das Schlüsselkriterium der KMU-Definition: max. 250 Beschäftigte.

Ziel einer neuen Definition: Schaffung einer fairen Situation, Stärkung der Rechtssicherheit, Ausschluss von Fehlinterpretationen, erleichterte Umsetzung in allen Mitgliedsländern. Besonders für Handwerks- und Familienunternehmen soll eine neue, präzisere Definition von Kleinstunternehmen von Vorteil sein. Verbesserte Rahmenbedingungen werden erwartet.

Der neue Vorschlag wird das Ergebnis eines Dialogs mit Mitgliedstaaten und Verbänden sowie einer Online-Consultation von Interessensgruppen und der Öffentlichkeit sein. Eine Entscheidung vor Ende 2001 wurde angestrebt. Informationen im Internet unter http://europa.eu.int/comm/enterprise/consultations/sme_definition/index.htm.

Kontakt: ZPT, Andrea Horrichs,
☎ (06 81) 95 20 – 4 53,
E-Mail: eic@zpt.de

NEU: ARBEITSKREIS DATENSCHUTZ UND DATENSICHERHEIT

Am **24. Januar 2002** findet zum Start des neuen ZPT-Arbeitskreises eine Auftaktveranstaltung statt. Ziel des Arbeitskreises ist es, das Bewusstsein für das Thema Datenschutz und Datensicherheit zu schärfen und praxisnahe Lösungswege für diesbezügliche Frage- und Problemstellungen aufzuzeigen.

Außerdem werden Besuche in Unternehmen und Einrichtungen durchgeführt, deren Datenschutz-Konzepte sich bewährt haben und als „Best Practice“ anerkannt sind.

Es sollen auch zukunftsweisende Themen aus den Bereichen Recht, Technik und Organisation vorgestellt werden.

Der Arbeitskreis versteht sich als Forum für den aktiven Austausch der beruflichen Praxiserfahrung der Teilnehmer und wendet sich an Datenschutzbeauftragte und -verantwortliche Mitarbeiter aus Industrie, Handel, Dienstleistung, Behörden, Kommunen und Einrichtungen des Gesundheitswesens.

Die Teilnehmer der Auftaktveranstaltung werden das Jahresprogramm anhand ihrer Themenwünsche festlegen. Zur Auswahl stehen u. a.:

- BDSG und LDSG: Anforderungen und Gestaltungsoptionen, Auswirkungen auf die Tätigkeit des Datenschutzbeauftragten

- Rechtsfragen der Kommunikation im Gesundheitswesen
- Sichere Kommunikation per E-Mail: Gefahren, Schutzziele, Empfehlungen, Verschlüsselung, Sicherheitsstandards
- IT-Safety and Security: technische Grundlagen zum Schutz vor Datenverlusten und Hackerangriffen (Firewalls, Zugriffsschutz, Verschlüsselungsverfahren, Filter...)
- Chancen und Risiken des internetgestützten Beschaffungsmanagements (E-Procurement) aus Sicht eines Datenschutzbeauftragten
- Datenschutz als Bestandteil eines übergreifenden Managementsystems
- Das Profil des/der Datenschutzbeauftragten: Ausbildung und Aufgaben, rechtliche Stellung, organisatorische Einbindung, Zusammenarbeit mit externen Stellen, Berufsverbände, mögliche Fallstricke und Schwierigkeiten

Fachliche Leiter sind Bernd Jacobs, TÜV Saarland GmbH, und Ewald Speicher, IDS Scheer AG.

Weitere Termine des Arbeitskreises: 28. Februar, 25. April, 16. Mai, 12. September, 24. Oktober, 21. November 2002, jeweils von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr in den Räumen der IHK Saarland.

Die Jahresteilnahmegebühr beträgt 590,00 € je Unternehmen.

Kontakt: ZPT, Hilmar von Klitzing, ☎ (06 81) 95 20 – 4 73,
E-Mail: Hilmar.Klitzing@zpt.de

ARBEITSKREIS BETRIEBLICHER UMWELTSCHUTZ

Ziel des Arbeitskreises ist es, die Mitglieder über neue Entwicklungen im Umweltrecht und in der Umwelttechnik zu informieren sowie Wissen und Erfahrungen zwischen den einzelnen Unternehmen auszutauschen. Der Arbeitskreis wendet sich an Umweltbeauftragte im Betrieb.

Die Termine für das Jahr 2002: 31. Januar, 21. März, 16. Mai, 20. Juni, 5. September, 31. Oktober und 5. Dezember, jeweils 13:00 Uhr bis 16:30 Uhr. Die Jahresteilnahmegebühr beträgt 400,00 €.

Kontakt: ZPT, Peter Schommer,
☎ (06 81) 95 20 – 4 44,
E-Mail: Peter.Schommer@zpt.de

ARBEITSKREIS EXISTENZSICHERUNG FÜR JUNGUNTERNEHMEN

Ziel des Arbeitskreises ist es, Expertenwissen zu vermitteln sowie einen Erfahrungsaustausch zwischen den teilnehmenden Unternehmen herbeizuführen. Der Arbeitskreis wendet sich an JungunternehmerInnen in den ersten Jahren nach der Existenzgründung.

Die Termine für das Jahr 2002: 30. Januar, 10. April, 12. Juni, 25. September und 13. November, jeweils 16:00 Uhr bis 19:00 Uhr. Die Jahresteilnahmegebühr beträgt 300,00 €.

Kontakt: ZPT, Peter Schommer,
☎ (06 81) 95 20 – 4 44,
E-Mail: Peter.Schommer@zpt.de

FACHLEHRGANG FÜR VERKÄUFER

Gut trainierte Verkäufer bringen mehr Aufträge, haben mehr Spaß an der Arbeit und verbessern das Image ihres Unternehmens. Immer mehr Unternehmen erkennen, wie wichtig ein intensives Verkäufertraining ist. Dieses dreistufige Training kann geschlossen oder einzeln gebucht werden. Jede einzelne Trainingseinheit ist aber so aufgebaut, dass sie unabhängig von den anderen besucht werden kann. Wer alle Trainingsmodule mitmacht, hat sich damit ein geschlossenes Arbeitskonzept für seinen Verkauf geschaffen und wird effektiver verkaufen können.

Der Lehrgang richtet sich an Verkäufer/innen im Innen- und Außendienst, die ihre Kenntnisse im Verkauf gezielt verbessern wollen.

Die Inhalte:

Teil I: Verkaufsgrundlagen, Kundenkontakt, Verkaufsgespräch

Teil II: Argumentation und Einwandbehandlung

Teil III: Preisverhandlung, Abschlusstechnik

Referentin ist Ursula Schulz-Zender, TALK! Institut für Kommunikation und Verkauf, Merchweiler.

Der Lehrgang beginnt am **15. Februar 2002** und findet jeweils Donnerstags und Freitags von 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr in den Räumen der IHK Saarland statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 1.180 € bei Gesamtbelegung und 420,00 € je Teil bei Einzelbelegung.

Eine finanzielle Förderung über das Landesprogramm LZP ist vorgesehen.

Kontakt: ZPT, Anja Schönberger,
☎ (06 81) 95 20 - 4 41,
E-Mail: Anja.Schoenberger@zpt.de

Förderprogramme Bund

IDEENWETTBEWERB „MOBILMEDIA“

Mit dem Wettbewerb MobilMedia fördert das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie die Entwicklung und Erprobung neuer Multimediadienste, die von drahtlosen mobilen (und gegebenenfalls zusätzlich auch stationären) Systemen abgerufen werden können. Ziel ist es, durch attraktive und leicht zugängliche Inhalte und Dienste eine schnelle Verbreitung und Verwertung mobiler Multimediadienste in Deutschland zu erreichen. Im Zentrum stehen dabei mobile Dienste, die im unternehmerischen, öffentlichen und privaten Umfeld das Potenzial zu einer massenhaften Nutzung zeigen.

Zielgruppe der Förderung sind Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die in Verbindung mit Netzbetreibern, Systemherstellern und Forschungseinrichtungen innovative mobile Multimediadienste entwickeln und gemeinsam mit Modellanwendern in Wirtschaft und/oder Verwaltung erproben wollen. Dabei zielt die Förderung vorrangig darauf ab, kleinen und mittleren Unternehmen den Eintritt ins Zeitalter des mobilen Internets zu erleichtern. Eine besonders hohe Förderpriorität haben Verbundvorhaben mit einem ganzheitlichen Innovationsansatz.

Die Förderung wird als Ideenwettbewerb durchgeführt und ist in vier Phasen unterteilt: Phase 1 (bis 15.01.2002): Ausschreibung und Einreichung von Projektskizzen; Phase 2 (15.01.2002-31.03.2002): Bewertung und Auswahl der besten

Skizzen zur Förderung; Phase 3 (ab 01.04.2002): Antragstellung durch die Gewinner; Phase 4: Bewilligung und Beginn der Projektdurchführung.

Die Projektskizzen sind bis spätestens **15.01.2002** beim Projektträger Multimedia des BMWI bei der DLR einzureichen.

Kontakt: Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR),
☎ (0 22 03) 6 01 - 36 72,
E-Mail: sigrid.hogrefe@dlr.de

Buchtipp:

Öffentliche Finanzierungshilfen

Dr. Rudolf Ridinger, Klaus M. Uckel

Verlag C. H. Beck, München 2001

193 Seiten

10,00 €

ISBN 3-406-46777-6

Die Politik der Forschungs-, Entwicklungs- und Wirtschaftsförderung erscheint auf den ersten Blick als ein „Förderdschungel“. Bei näherer Betrachtung zeigt sich aber, dass viele Programme ähnliche Strukturen aufweisen. Auch zeigt sich in der Förderpraxis, dass in völlig verschiedenen Förderbereichen wiederholt ähnliche Fragestellungen auftreten. Die Grundstrukturen der Förderung stehen daher im Mittelpunkt dieses Ratgebers. Die Kenntnis dieser Grundstrukturen erleichtert den Zugang zu verschiedenen Förderbereichen. Zudem gibt der Ratgeber konkrete Tipps von der Informationsbeschaffung über die Zusammenstellung von Förderbausteinen und der Antragstellung bis zur Ergebnisverwertung.

Förderprogramme EU



Für die folgenden Förderprogramme sind bei der ZPT Sabine Betzholz-Schlüter, ☎ (06 81) 95 20 – 4 74, E-Mail: Sabine.BetzholzSchlueter@zpt.de, Andrea Horrichs, ☎ (06 81) 95 20 – 4 53 und Cornelia Raetz, ☎ (06 81) 95 20 – 4 54, E-Mail: eic@zpt.de, Ihre Ansprechpartnerinnen.

TRANSEUROPÄISCHE TELEKOMMUNIKATIONSNETZE

Basisdienste und -anwendungen

In einer aktuellen Ausschreibung seitens der Europäischen Kommission können derzeit Projektvorschläge in dem EU-Förderprogramm transeuropäische Telekommunikationsnetze - Basisdienste und Anwendungen eingereicht werden. Die eingereichten Vorschläge müssen eines oder mehrere der nachstehenden Projekte behandeln:

- transeuropäische Basistelekommunikationsdienste
- T-Netze für die allgemeine und berufliche Bildung
- T-Netze für den Zugang zum kulturellen Erbe Europas
- Telekommunikationsanwendungen und -dienste für kleine und mittlere Unternehmen
- T-Netze für Verkehr und Mobilität
- T-Netze für Umwelt und Notfallmanagement
- T-Netze für das Gesundheitswesen
- Transeuropäische Informationsnetze für Städte und Regionen
- T-Netze für neue Arbeitsmethoden und Dienste für den Arbeitsmarkt

Projektvorschläge können bis zum **31. Januar 2002** eingereicht werden.

Der Ausschreibungstext sowie der Leitfaden für Antragsteller sind online verfügbar unter <http://www.europa.eu.int/tentelecom>.

SICHERE NUTZUNG DES INTERNETS

Sensibilisierungsmaßnahmen ausgeschrieben

Innerhalb des Aktionsplans zur Förderung der sicheren Nutzung des Internets können derzeit Projektvorschläge für geeignete Sensibilisierungsmaßnahmen eingereicht werden. Antragsberechtigt sind öffentliche und private Rechtspersonen mit Sitz im Europäischen Wirtschaftsraum. Der Aktionsplan wird in Form von indirekten Aktionen nach Maßgabe des offiziellen Beschlusses durchgeführt. Daher beträgt die Finanzierung seitens der EU in der Regel nicht mehr als ein Drittel der gesamten förderungsfähigen Kosten. Voraussetzung neben einer Reihe in der Ausschreibung festgelegten Bewertungs- und Auswahlkriterien ist ebenfalls, dass die vorgeschlagenen Maßnahmen einen grenzüberschreitenden Charakter haben. Vorschläge können bis zum **31. Januar 2002** bei der Kommission eingereicht werden. Diese Aufforderung, der Leitfaden für Antragsteller und weitere Informationen sind online verfügbar unter <http://europa.eu.int/iap>.

E-CONTENT - DIGITALE INHALTE IN NETZEN

Das Programm e-Content der Europäischen Kommission unterstützt die Entwicklung und Nutzung europäischer digitaler Inhalte in globalen Netzen sowie die Sprachenvielfalt in der Informationsgesellschaft. Das Programm beruht auf drei Aktionsbereichen, zu denen noch bis zum **1. Februar 2002** Vorschläge für **indirekte Aktionen** eingereicht werden können:

- Förderung des Zugangs zu den Informationen des öffentlichen Sektors mittels konkreter Demonstrationsprojekte
- Förderung der Produktion von Inhalten in einem vielsprachigen und multikulturellen Umfeld - Ausbau der Spracheninfrastruktur und Förderung neuer Partnerschaften und Strategien
- Maßnahmen zur Steigerung der Dynamik des Marktes für digitale Inhalte - zum einen das Zusammenbringen der Industrie für digitale Inhalte und der Kapitalmärkte durch Kenntnis vorhandener Hilfsmittel und zum anderen Förderung von Demonstrationsprojekten für den Handel der Marktakteure mit digitalen Rechten

Vorschläge für Projekte in der Definitionsphase und Begleitmaßnahmen können jederzeit noch bis zum **16. Dezember 2002** eingereicht werden. Für Konferenzen, Seminare, Workshops und Ausstellungen kann ein Zuschuss beantragt werden. Die Zuschussanträge sind bis spätestens **16. Dezember 2002** einzureichen. Alle eingereichten Vorschläge müssen dem e-Content-Arbeitsprogramm 2001-2002 entsprechen. Das Arbeitsprogramm, der Ausschreibungstext und der Leitfaden für Antragsteller sind online verfügbar unter <http://www.cordis.lu/econtent>.

GROWTH - WETTBEWERBS-ORIENTIERTES UND NACHHALTIGES WACHSTUM

Die Ausschreibung bezieht sich auf zwei Themenbereiche: Mess- und Prüfwesen (insbesondere Mess- und Prüfverfahren für die Betrugsbekämpfung und Entwicklung zertifizierter Referenzmaterialien), sowie Thematische Netze (insbesondere Referenz- und Infrastrukturdatenbanken, Infrastruktureinrichtungen für das Messwesen und Qualitätsmanagement). Einreichungsfrist für Projektvorschläge ist der **15. Februar 2002**. Informationen im Internet unter <http://www.cordis.lu/growth/calls/200103.htm>.

AUSSCHREIBUNG IM IT-PROGRAMM DER EU

Im thematischen Programm „Benutzerfreundliche Informationsgesellschaft - IST“ wurde am 15. November 2001 die letzte Ausschreibung im 5. Forschungsrahmenprogramm der EU veröffentlicht. Aus den folgenden Leitaktionen des Arbeitsprogramms sind jeweils mehrere Themenbereiche ausgeschrieben worden, für die bis zum **21. Februar 2002** Vorschläge zu Forschungs- und Demonstrationsprojekten eingereicht werden können: Systeme und Dienste für den Bürger, neue Arbeitsmethoden und elektronischer Geschäftsverkehr, multimediale Inhalte und Werkzeuge, grundlegende Technologien und Infrastrukturen sowie programmübergreifende Themen. Daneben können in folgenden Themenbereichen kontinuierlich bis zum 28. Februar 2002 Vorschläge eingereicht werden: Zusammenarbeit mit den neu assoziierten Staaten, Zusammenarbeit mit Drittstaaten. Informationen im Internet unter <http://www.cordis.lu/ist/calls/calls.htm>.

Forschung im Fraunhofer-Verbund

Modul zum gemeinsamen Websurfen

Als ein Modul für Internetportale und Shops hat Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO eine Anwendung zum gemeinsamen Websurfen entwickelt. Die Applikation ermöglicht Besuchern einer Internetseite das kooperative, verteilte Surfen auf Webseiten innerhalb einer Domäne. Nach der Registrierung am Server können Benutzer in Gruppen zusammengefasst gleichzeitig dieselben Internetseiten betrachten. Als ein weiterer direkter Kommunikationskanal wurde ein Chatmodul integriert. Dadurch wird der Medienbruch bei einer Kommunikation in Verbindung mit einer Internetanwendung aufgehoben.

Ziel ist die Integration des Moduls als eine kollaborative Komponente sowohl in Portalen als auch in Internetshops zur Unterstützung der Kommunikation in »1 zu n« sowie in »n zu n« Beziehungen.

Beispielsweise soll das Modul zur Unterstützung von Call-Center Funktionen und damit in verschiedenen Bereichen des Kundenservice eingesetzt werden, um Kunden durch eine »Call Back«-Funktion direkt auf der Plattform Hilfestellung bei Problemen geben zu können. Als weiterer Anwendungsfall ist die direkte Kommunikation von Kunde zu Kunde geplant, die der Anonymisierung im B-to-C E-Commerce entgegen wirkt.

Internet: Fraunhofer IAO, Stuttgart, Henning Hinderer,

☎ (07 11) 9 70 - 23 40,

E-Mail: Henning.Hinderer@iao.fhg.de,

Internet: <http://www.info-engineering.iao.fhg.de>

Licht poliert Metall

Niemand will sich beim Zähneputzen verletzen. So müssen Hersteller von Zahnbürsten dafür sorgen, dass keine scharfen Grate, Spitzen oder Kanten hervorstehen, die in Zahnfleisch oder Mundschleimhaut schneiden könnten. Soll ein separater Nachbearbeitungsschritt vermieden werden, heißt das vor allem: Beim Kunststoffspritzguss müssen die beiden Formen glatt sein und möglichst lückenlos schließen. Also werden die rohen Metallwerkzeuge präzise und von Hand poliert, bevor sie zur Produktion in die Gussmaschine eingesetzt werden. Dies ist auch nötig, damit sich Metallform und Kunststoff nach jedem Spritzguss wieder sauber voneinander trennen.

Für die manuelle Politur des Werkzeugs benötigt ein Facharbeiter einen Spezielschleifer, schmirgelnde Diamantpasten und - je nach Komplexität des Werkzeugs - einige Tage Zeit. Zehn- bis hundertmal schneller hingegen poliert ein Laserverfahren des Fraunhofer-Instituts für Lasertechnik ILT.

Gemeinsam mit dem Unternehmen Laser Finishing Center AG entwickelte das ILT ein Polierverfahren, mit dem auch kompliziert geformte dreidimensionale Metallteile auf Hochglanz gebracht werden können. Dazu schmilzt ein spezieller Laser den Werkstoff flächig auf und verdampft mikroskopisch kleine Spitzen. Zurzeit glätten die Wissenschaftler gefräste und erodierte Werkzeugstähle mit gepulsten und kontinuierlichen Lasern; doch auch andere Metalle und Nichtmetalle nehmen sie bereits ins Visier ihres heißen Lichts.

Kontakt: Fraunhofer ILT, Aachen, Edgar Willenborg,

☎ (02 41) 89 06-2 13,

E-Mail: willenborg@ilt.fraunhofer.de,

Internet: <http://www.rapidprototyping.fhg.de>



eu-news

Richtlinien/Verordnungen:

- Verordnung Nr. 2157/2001 über das Statut der Europäischen Gesellschaft (SE), **Europäische Aktiengesellschaft**, L 294 vom 10.11.01
- Richtlinie 2001/86/EG zur Ergänzung des Statuts (SE) der Europäischen Gesellschaft hinsichtlich der **Beteiligung der Arbeitnehmer**, L 294 vom 10.11.01
- Verordnung Nr. 2205/2001 über Zusatzstoffe in **Tiernahrung** hinsichtlich des Widerrufs der Zulassung bestimmter Zusatzstoffe, L 297 vom 15.11.01
- Verordnung Nr. 2200/2001 über vorläufige Zulassungen von Zusatzstoffen in **Tiernahrung**, L 299 vom 15.11.01
- Richtlinie 2001/92/EG über Sicherheitsscheiben und Werkstoffe für **Windschutzscheiben** in Kfz und Kfz-Anhängern und deren Betriebserlaubnis, L 291 vom 08.11.01
- Richtlinie 2001/56/EG über **Heizanlagen** für Kfz und Kfz-Anhängern, L 292 vom 09.11.01
- Verordnung Nr. 2065/2001 mit Durchführungsbestimmungen hinsichtlich der Verbraucherinformation bei Erzeugnissen der **Fischerei** und Aquakultur, L 278 vom 23.10.01
- Verordnung Nr. 2031/2001 über die zolltarifliche und statistische Nomenklatur sowie dem Gemeinsamen **Zolltarif** vom 23.10.2001
- Richtlinie 2001/90/EG für Beschränkungen des Inverkehrbringens/der Verwendung gewisser gefährlicher Stoffe/Zubereitungen (**Kreosot**), L 283 vom 27.10.01
- Richtlinie 2001/65/EG im Hinblick auf die im **Jahresabschluss** bzw. im konsolidierten Abschluss von Gesellschaften bestimmter Rechtsformen und von Banken und anderen Finanzinstituten zulässigen Wertansätze, L 283 vom 27.10.01

- Beschluss des Rates über den Abschluss des Abkommens zwischen der EG und **Japan** über die gegenseitige Anerkennung, L 284 vom 29.10.01
- Richtlinie 2001/78/EG über die Verwendung von Standardformularen für die Bekanntmachung **öffentlicher Aufträge**, L 285 vom 29.10.01
- Richtlinie 2001/91/EG über Beschränkungen des Inverkehrbringens und der Verwendung gewisser gefährlicher Stoffe und Zubereitungen (**Hexachlorethan**), L 286 vom 30.10.01
- Richtlinie 2001/77/EG zur Förderung der Stromerzeugung aus **erneuerbaren Energiequellen** im Elektrizitätsbinnenmarkt, L 283 vom 27.10.01
- Richtlinie 2001/80/EG zur Begrenzung von Schadstoffemissionen von **Großfeuerungsanlagen** in die Luft, L 309 vom 27.11.01

Vorschläge:

- Vorschlag für eine Richtlinie über Maßnahmen zur Bekämpfung der Emissionen von gasförmigen Schadstoffen und luftverunreinigenden Partikeln aus **Verbrennungsmotoren** für mobile Maschinen und Geräte, KOM/2001 626
- Vorschlag für eine Richtlinie im Hinblick auf die Messung von **CO₂-Emissionen** und Kraftstoffverbrauch von N-Fahrzeugen, KOM/2001 543
- Vorschlag für eine Verordnung zur Schaffung eines Gemeinschaftsverfahrens für die Festsetzung von Höchstmengen für **Tierarzneimittelrückstände** in Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs, KOM/2001 627
- Vorschlag für eine Verordnung über die strukturelle **Unternehmensstatistik**, KOM/2001 509
- Vorschlag für eine Verordnung zur Einführung der **Internet-Domäne** oberster Stufe „EU“, KOM/2001 535
- Vorschlag für einen Beschluss über ein Übereinkommen INTERBUS über die Personenbeförderung im grenzüberschreitenden Gelegenheitsverkehr mit **Omnibussen**, KOM/2001 540
- Vorschlag für eine Verordnung über die **Verkaufsförderung** im Binnenmarkt, KOM/2001 546

Sonstiges:

- Mitteilung der Kommission über die Umsetzung des **Risikokapital-Aktionsplans**, KOM/2001 605
- Mitteilung der Kommission über eine Strategie zur Schaffung einer konsolidierten **Körperschaftsteuer-Bemessungsgrundlage** für grenzüberschreitende Unternehmenstätigkeit in der EU, KOM/2001 582
- Bericht der Kommission über die Anwendung der „Aufstockungsvorschriften“ („topping-up“) der Richtlinie über **Einlagensicherungssysteme**, KOM/2001 595
- Bericht über die Leistungen der **Daseinsvorsorge** in der EU, KOM/2001 598
- Bericht der Kommission über die Erfahrungen mit den Verfahren zur Erteilung von Genehmigungen für das Inverkehrbringen von **Arzneimitteln**, KOM/2001 606
- Mitteilung der Kommission zu **e-Europe 2002**: Schaffung europäischer Rahmenbedingungen für die Nutzung der Informationsgesellschaft des öffentlichen Sektors, KOM/2001 607
- Mitteilung der Kommission zu **e-Europe 2002**: Zugang zu öffentlichen Webseiten und deren Inhalten, KOM/2001 529
- Mitteilung der Kommission über ermäßigte **MwSt-Sätze**: einheitliche steuerpflichtige Bemessungsgrundlage, KOM/2001 599
- Mitteilung der Kommission über die Auslegung des gemeinschaftlichen Vergaberechts und die Möglichkeiten zur Berücksichtigung sozialer Belange bei der Vergabe **öffentlicher Aufträge**, KOM/2001 566
- Bericht der Kommission über die Aufnahme von **Lebensmittelzusatzstoffen** in der EU, KOM/2001 542
- Mitteilung der Kommission über die regionale Dimension des **europäischen Forschungsraums**, KOM/2001 549
- Grünbuch zum Verbraucherschutz, KOM/2001 531

Bitte beachten:

Die Amtsblätter der EU können von der Internetseite <http://www.europa.eu.int/eur-lex/de/oj/index.html> in deutscher Sprache heruntergeladen werden.

Kontakt: ZPT, Andrea Horrichs, ☎ (06 81) 95 20 – 4 53,
Cornelia Raetz, ☎ (06 81) 95 20 – 45 4, E-Mail: ec@zpt.de



XM-MailMinder - Professionelle Bearbeitung von Kunden-E-Mails

Zahlreiche Studien belegen, dass Kundenservice per E-Mail ein Schlüsselfaktor für erfolgreiches Business ist. In den meisten Unternehmen nimmt die Kommunikation mit Kunden über das Medium E-Mail kontinuierlich zu. Um die Flut von Anfragen zu beherrschen und einen schnellen, professionellen und kostengünstigen Service bieten zu können, entwickelte **XtraMind Technologies GmbH**, Saarbrücken, die E-Mail-Serviceanwendung XM-MailMinder.

Mit dem XM-MailMinder werden die Kunden in die Lage versetzt, ihre Serviceprozesse individuell und effizient zu gestalten. Das System bündelt die Vorteile von selbstlernenden Verfahren (aus der Künstlichen Intelligenz), linguistischer Verarbeitung (zur inhaltlichen Analyse) und hochwertigem Software-Engineering.

Durch den XM-MailMinder werden die zentralen Prozesse in professionellen internet-basierten Kundenservice zuverlässig und präzise kontrolliert, optimiert und weitgehend automatisiert. Das modulare und individuell anpassbare System umfasst alle Funktionen vom operativen Management der Kommunikation bis hin zur intelligenten interaktiven oder vollautomatischen Beantwortung von E-Mails.

Mit dem XM-MailMinder können künftig Kundenanfragen vom Medium Telefon zum Medium E-Mail verlagert werden,

was im operativen Betrieb um ein vielfaches günstiger ist. Statt Anfragen der breitgestreuten Verteilung über eine Alias z. B. *info@company.de* zuzuführen, verhindert MailMinder durch gezieltes Queuing der Anfragen die Nachteile von mehrfacher Bearbeitung oder unbeantworteten Kundenanfragen: E-Mails werden wie Anrufe im Call-Center kontrolliert und vom richtigen Agenten mit dem richtigen Skill-Set beantwortet. Die Verteilung und die inhaltliche Analyse des gesamten Textes erfolgt vollautomatisch mit selbstlernenden Systemen der Künstlichen Intelligenz und der Sprachtechnologie/des Sprachverstehens. Durch die gezielte Verteilung wird das Wissen von Experten optimal genutzt. Durch präzise Antwortvorschläge können auch Nicht-Experten profunde Auskunft erteilen. Durch inhaltliche Analyse und Aufbereitung ist die Wiederverwendung der gesammelten Anfragen für Trendanalysen, Profilbildung etc. möglich.

XtraMind Technologies GmbH wurde im Jahr 2000 als Spin-off des Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz (DFKI GmbH) gegründet. Die technologischen Grundlagen der Produktentwicklungen basieren damit auf Ergebnissen aus über zehn Jahren Forschung. Als absolutes Novum beteiligte sich das DFKI zum ersten und bisher einzigen Mal selbst an einem Unternehmen, wodurch die Technologieführerschaft von XtraMind nachhaltig gesichert bleibt. Ein Jahr nach der Gründung beschäftigt das Unternehmen bereits mehr als 70 Mitarbeiter internationaler Herkunft.

Kontakt: XtraMind Technologies GmbH, Myriam Metyas,
☎ (06 81) 3 02 - 51 02,
E-Mail: metyas@xtramind.com,
Internet: <http://www.xtramind.com>

IDS Scheer modernisiert Gesundheitswesen Bulgariens

Die nationale Krankenkasse Bulgariens hat das internationale Beratungs- und Softwareunternehmen **IDS Scheer AG**, Saarbrücken, damit beauftragt, die Informationssystemarchitektur des Gesundheitswesens des osteuropäischen Staates neu zu organisieren. Ziel ist die IT-technische Einrichtung eines landesweiten Pflichtversicherungssystems. Die Berater der IDS Scheer werden alle dazu notwendigen Abläufe festlegen und die entsprechende IT-Architektur einrichten. Das auf vier Jahre angelegte Großprojekt wird von der Weltbank in Washington finanziert.

Das Gesundheitssystem Bulgariens bedarf im Hinblick auf die gestiegenen Anforderungen einer Anpassung an die heutigen Bedürfnisse. Die Abrechnungen zwischen Krankenhäusern, Krankenkassen, Apotheken, Ärzten und Patienten sind bislang durch regionale Insellösungen geprägt. Das Gesundheitssystem wird vollständig aus den Mitteln des bulgarischen Gesundheitsetats finanziert. Der Health Insurance Act von 1998 sieht jetzt die Einrichtung einer landesweiten Pflichtversicherung vor. Neben einer Zentralversicherung in Sofia sind 28 regionale Organisationen vorgesehen. Die Berater der IDS Scheer analysieren zunächst die Optimierungspotentiale im jetzigen System. Im Anschluss erfolgt die notwendige Neustrukturierung sowie eine Neuauslegung der landesweiten IT-Infrastruktur.

Kontakt: IDS Scheer AG,
Wolfgang Grandjean,
☎ (06 81) 2 10 32 04,
E-Mail: w.grandjean@ids-scheer.de,
Internet: <http://www.ids-scheer.com>

T-Systems schließt Kooperationsvertrag mit saarländischer Hochschule ab

Neuer Studiengang verbindet Telekommunikations- und Informationstechnologien

T-Systems Nova GmbH, Saarbrücken, und die Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (HTW) haben einen Kooperationsvertrag unterzeichnet. Die Kooperation beinhaltet die Förderung des neu eingerichteten Studiengangs „Kommunikationsinformatik“ und schafft für T-Systems die Möglichkeit, frühzeitig Nachwuchskräfte in den benötigten Qualifikationen zu gewinnen. Der neue Studiengang sieht den international anerkannten Bachelor-Abschluss vor. Für die Zukunft ist ein Aufbaustudium geplant, das mit dem „Master“ abschließt.

Der neue Bachelor-Studiengang, der der erste dreijährige Studiengang an der Hochschule ist, hat Signalwirkung. Er verdeutlicht die fachbereichsübergreifende Zusammenarbeit an der HTW und die schnelle und erfolgreiche Reaktion der Hochschule auf einen konkreten Bedarf in der Privatwirtschaft. Das Konzept des „Kooperativen Studiums“ an der HTW sieht vor, dass Studierende studienbegleitend in einem Unternehmen arbeiten. So erhalten sie neben dem regelmäßigen Entgelt zudem wertvolle Einblicke in das Berufsleben; das Studium wird noch praxis- und anwendungsorientierter.

Für T-Systems ist der neue Studiengang ein wichtiger Schritt, die Ausbildung an den Hochschulen an die technologische Entwicklung und die Bedarfssituation der Wirtschaft zu orientieren. Das Saarbrücker Beratungs- und Softwarehaus von T-Systems will frühzeitig Studie-

rende des neuen Studiengangs mit Stipendien ausstatten und erhofft sich dadurch am Ende, sehr gut ausgebildete Nachwuchskräfte in kurzer Zeit als Berater und Entwickler in Kundenprojekten einsetzen zu können.

Die Personalplanungen des Entwicklungszentrums Süd-West sehen für das kommende Jahr wieder einen kräftigen Zuwachs vor. Wie in 2001 sollen auch in diesem Jahr bis zu 150 neue Mitarbeiter eingestellt werden, davon ca. 120 am Hauptstandort Saarbrücken. Insbesondere Wirtschaftsinformatiker, Informatiker und Betriebswirte stehen auf der Wunschliste des Unternehmens.

T-Systems ist mit rund 40.000 Mitarbeitern und einem Gesamtumsatz von rund 11 Milliarden Euro das zweitgrößte Systemhaus in Europa. Dieses neue Unternehmen im Konzern Deutsche Telekom bündelt erstmals weltweit Know-how aus der Informationstechnologie (IT) und der Telekommunikation (TK) und schafft damit die Basis für konvergente Lösungen und E-Business wie Application Service Providing (ASP), Customer Relationship Management (CRM) oder elektronische Märkte. Dabei bringen das debis Systemhaus - ein Joint-Venture von T-Systems International GmbH (50,1 %) und der Daimler Chrysler Services AG (49,9 %) - langjährige IT-Erfahrung und die Telekom entsprechende TK-Expertise in T-Systems ein. Die Telekom-Tochter ging im Februar 2001 in Deutschland und über 20 Ländern an den Start.

*Kontakt: T-Systems Nova GmbH
Entwicklungszentrum Süd-West,
Franz Josef Maus,
☎ (06 81) 9 09 – 11 10, E-Mail:
Franz-Josef.Maus@t-systems.de,
Internet: <http://www.t-systems-nova.de>*

Virtuelles Forum für marktfähige wissenschaftliche Ideen

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie hat ein Internetforum freigeschaltet, mit dem Hochschulen eine Möglichkeit erhalten, ihre wissenschaftlichen Angebote zu konzentrieren und bundesweit zu präsentieren. Unternehmen können hierüber neue Produktideen finden.

Die neue Internetseite <http://www.gruenderkontakte.net> umfasst ein Angebots- und ein Nachfrageforum, jeweils untergliedert in Fachrichtungen, und die dazu gehörigen Formulare zum schnellen und unkomplizierten Versenden der Daten. Diese werden dann kostenlos im Forum eingestellt. Dabei soll keine Konzentration, etwa auf den Technologiesektor, bestimmte Projekte oder Regionen stattfinden.

Zum Einstellen von marktfähigen, derzeit aber nur theoretisch vorhandenen Ideen, Erkenntnissen, geplanten/laufenden/bereits abgeschlossenen Erfindungen, Projekten und Entwicklungen sind eingeladen: Studenten, Diplomanden/Doktoranden und Professoren; Projektteams, Studiengruppen, Fachbereichsinitiativen, Forschungsgemeinschaften und alle anderen akademischen Wissensträger in deutschen Hochschulen.

Auf der anderen Seite sind auch mittelständische Betriebe aus Produktion, Handel und Handwerk sowie die Industrie aufgerufen, das Forum rege zu nutzen. Sie können dort ihren konkreten Forschungs- und Entwicklungsbedarf skizzieren und sich über das „Hochschulangebot“ informieren.

TCC Trans Clinic Consultants GmbH beteiligt sich an renommiertem Forschungsinstitut

Die **TCC Trans Clinic Consultants GmbH**, Saarbrücken, hat gemeinschaftlich mit der TORMIN Unternehmensberatung GmbH die IGSF Institut für Gesundheits-System-Forschung GmbH in Kiel erworben.

In seiner 25jährigen Geschichte hat sich das IGSF Institut für Gesundheits-System-Forschung einen herausragenden Ruf mit gesundheitswissenschaftlichen Analysen bei Forschungs-, Planungs- und Beratungsaufgaben erarbeitet und ist unter anderem für Behörden, Verbände und Unternehmen sowie Trägern von Einrichtungen des Gesundheitswesens tätig. In seiner interdisziplinär ausgerichteten Tätigkeit zu allen wesentlichen Themen des Gesundheitswesens hat das Institut neben in Deutschland einmaliger theoretischer Grundlagenforschung auch anwendungsbezogene Hilfestellung für grundlegende Entscheidungsprozesse in Politik, Verwaltung und Wirtschaft geleistet.

Das IGSF Institut für Gesundheits-System-Forschung GmbH hatte zuletzt durch das „Gutachten zur Neustrukturierung der Krankenhausversorgung in Westfalen-Lippe“ und das „Gutachten zur Vorbereitung des 4. Thüringer Krankenhausplanes“ eine breitere Aufmerksamkeit gefunden und wird auch zukünftig auf das Engste mit der IGSF Institut für Gesundheits-System-Forschung Gemeinnützige Stiftung unter der Leitung von Prof. Fritz Beske kooperieren. Die Tätigkeiten für und die Akkreditierung als deutsches WHO Collaborating Centre bleiben von den Umstrukturierungen unberührt. Der Erwerb der Unternehmens-

anteile an dem IGSF durch die TCC Trans Clinic Consultants GmbH steht ganz im Zeichen der Weiterentwicklung des Beratungsangebotes der bundesweit tätigen Unternehmensberatung aus Saarbrücken. Das gemeinsame Auftreten erweitert das Angebot nationaler und internationaler Dienstleistungen, in denen sich die wissenschaftlichen Analysen und Methoden des Kieler Instituts hervorragend mit den Erfahrungen in der Implementierung und Umsetzung der Saarbrücker Unternehmensberatung ergänzen.

Die TCC Trans Clinic Consultants GmbH ist eine Unternehmensberatung im Gesundheitswesen, die medizinische, ökonomische und administrative Prozesse und Projekte für den gesamten Bereich des Gesundheitswesens entwickelt, optimiert und umsetzt. Das Unternehmen verfügt über umfangreiche Erfahrungen aus Projektentwicklungen und Reorganisationsmaßnahmen im Bereich Krankenhäuser, Hochschul- und Universitätseinrichtungen und speziell Herzzentren. Das Spektrum der Leistungen der TCC Trans Clinic Consultants GmbH umfasst alle Managementaufgaben bis hin zur Planung von Krankenhäusern und deren Realisierung.

*Kontakt: TCC Trans Clinic Consultants GmbH, Volker Bahr,
☎ (06 81) 9 67 46 – 40,
E-Mail: vb@tcc-sb.de,
Internet: <http://www.tcc-sb.de>*

Mobiler Kongressführer auf der m-Commerce World

Passend zum Thema „mobil“ stellte die m-Commerce World im vergangenen November ihren Besuchern einen digitalen Messe- und Kongressführer auf der Basis von PDAs – Palm

oder Pocket PC - zur Verfügung, der bei den Besuchern der Veranstaltung auf sehr große Akzeptanz stieß.

Der digitale Veranstaltungsführer bot Funktionen wie das komplette Kongressprogramm, einen interaktiven Hallenplan und Informationen zu den einzelnen Ausstellern. Realisiert wurde die Anwendung von dem Saarbrücker Unternehmen **Eyeled GmbH**, das sich auf die Entwicklung von mobilen Informationssystemen auf der Basis von PDAs spezialisiert hat.

Am Empfang der m-Commerce World stand eine Ladestation bereit, an der die Besucher sich den digitalen Messe- und Kongressführer auf ihren PDA laden konnten. Die Anwendung war selbsterklärend und einfach bedienbar. Auf ihrem Display lasen die Besucher das komplette Kongressprogramm, wählten die für sie interessanten Vorträge aus und übertrugen sie direkt in ihren eigenen Kalender. Damit wurde ihnen die Kongressplanung enorm erleichtert. Die Vorträge konnten nach Referenten, Terminen oder Themen selektiert werden. Außerdem gab es kurze Informationen zu den einzelnen Referenten.

Über den interaktiven Hallenplan fanden Besucher Messestände, die sie besuchen wollten, schnell und einfach. Über die Ausstellerliste wählten sie das gewünschte Unternehmen und ließen sich den Standort auf dem Hallenplan anzeigen. Kurze Informationen zu den einzelnen Ausstellern wurden ebenfalls bereitgestellt.

*Kontakt: Eyeled GmbH,
Nicole Böke,
☎ (06 81) 30 96 – 1 18,
E-Mail: boeke@eyeled.de,
Internet: <http://www.eyeled.de>*

KOOPERATIONEN



Sind Sie an einem dieser Angebote interessiert oder möchten Sie selbst inserieren? Bitte wenden Sie sich schriftlich per E-Mail (eic@zpt.de) oder Fax (06 81/ 5 84 61 25) an das Euro Info Centre der ZPT, Andrea Horrichs. Weitere europäische Kooperationsangebote (Eurokontakte) senden wir gerne auf Anfrage zu; weitere deutsche Angebote finden sie unter <http://www.kooperationsboerse.ihk.de>.

Saarland

Mittelständisches, etabliertes Unternehmen aus dem Bereich **Blechverarbeitung, Schaltschrankbau**, Elektrosteuering im nördlichen Saarland mit langjährigem Kundenstamm bietet aktive Unternehmensbeteiligung/Teilhaberschaft.

SB 03/02

Unternehmen (Bausysteme, Ferienimmobilien) sucht Partner, der **Ferienimmobilien** und Grundstücke in Türkei, Spanien, Ungarn, griechische und kanarische Inseln anbietet, verkauft und/oder verwaltet.

SB 04/02

Anbieter von **Online-Marktplatz nur für Kinder** sucht Fachgeschäfte, die kindgerechte Produkte (Spielwaren, CDs, Bücher, Babyausstattung etc.) vorhalten, auswählen für den Internetverkauf und die Möglichkeiten des Internets z. B. auch zur Werbung nutzen möchten.

SB 06/02

Käufer oder Lizenznehmer gesucht für neuartigen **Drehmomentschlüssel**: hohe Präzision, laseroptische Messung und Anzeige, 5 mm² Spiegel ist einziges bewegliches Bauelement, Messvorrichtung ist verschleißfrei und betriebssicher, wenige leicht zu fertigende Bauteile, preiswerte Fertigung möglich, Funktionsmodell (200 Nm) steht für Testversuche bereit.

SB 05/02

Unternehmen (Großküchen) sucht für Mülleimer zur **Lebensmitteltrennung** Hersteller, Kapitalgeber, Distributor (europaweit). Lizenzvergabe ist möglich.

SB 02/02

Saarländisches Unternehmen, spezialisiert auf die Verarbeitung von **thermoplastischen Kunststoffen** aus verschiedensten Materialien und Farben, sucht Kunden mit Bedarf an technischen Kunststoffteilen in den Bereichen: Automobile, Medizin, Elektrotechnik, Haushaltstechnik etc.

SB 154/01

Deutscher Hersteller und Exporteur von **medizintechnischen Einwegartikeln** und orthopädischen Implantaten sucht engagierte Distributoren weltweit.

SB 155/01

Unabhängiger, saarländischer **Banken- und Investmentmakler** sucht Geschäftskontakte zu Unternehmen aus Handwerk, Großhandel, Industrie, Architekten, Unternehmens- und Steuerberater im Saarland und Rheinland-Pfalz. Er bietet folgende Finanzdienstleistungen an: Baufinanzierungen, Immobilienkauf, Liquiditätssicherung, professioneller Vermögensaufbau etc.

SB 157/01

Saarländisches Solartechnik-Unternehmen, Anbieter von Vakuumröhren und schmutzabweisenden Kollektoren sowie zugehörigen Dienstleistungen, sucht Kooperationspartner im Saarland aus der metallverarbeitenden Industrie, die nach Zeichnung das Falten von **Aluminium- und Kupferblechen** für Kollektoren (max. 1 mm stark) übernehmen können.

SB 162/01

Deutschland

Erfinderguppe aus NRW sucht Kooperationspartner für Herstellung und Vertrieb von patentierten **Erfindungen** wie Wegfahrsperr für Bau- und Flurfahrzeuge, automatische Ka-

belaufwicklung für elektrische Gartengeräte oder auch handliche Kühlstäbe für PET-Getränkeflaschen.

SB 153/01

Westeuropa

Britisches Unternehmen, Vertrieb **elektronischer Komponenten** und zugehöriger Dienstleistungsangebote, sowie PCB-Aufbau, Kabelaufbau etc., sucht Handelsvertreter in ganz Europa. Sechs Mitarbeiter; Korrespondenzsprachen sind Englisch, Französisch, Spanisch und Deutsch.

SB 159/01

Türkisches Unternehmen aus der **Metallverarbeitungsbranche** (Halbzeuge und Maschinenteile aus Stahl und Gusseisen) sucht Vertriebspartner mit eingeführtem Vertriebsnetz auf dem internationalen Markt, der zugleich auch an Technologietransfer interessiert ist. Gründungsjahr: 1981; 40 bis 60 Mitarbeiter; Umsatz: 1 bis 2 Mio. €; Korrespondenzsprache ist Englisch.

SB 156/01

Slowakische Firma für **Softwareentwicklung** und Webgestaltung bietet Unterstützungsdienste an, durch eigene oder auch externe Programmierer. Gründungsjahr: 1997; Mitarbeiterzahl: 3 + ca. 16 extern; Korrespondenzsprachen sind Deutsch, Slowakisch, Tschechisch.

SB 161/01

Französisches Unternehmen, spezialisiert auf **Umwelttechnologie**, Luftbehandlung und industrielle Abwasserbehandlung sucht Kooperationspartner zur Gründung eines Joint-Ventures sowie Distributoren. Mitarbeiterzahl: 1 bis 9; Umsatz: < 1 bis 4 Mio. €; Korrespondenzsprachen sind Englisch und Französisch.

SB 01/02

Polnischer Hersteller von **Edelstahlmöbeln** und Industrieregalen bietet seine Kapazitäten für Lohnfertigung in der Metallbearbeitung an. Angeboten werden sämtliche Arbeiten wie CNC-Stanzen, Kanten, Schweißen, Schleifen, Montage etc. (sowohl im Schwarzblech- als auch Edelstahlbereich).

SB 07/02

Türkische Unternehmensgruppe, Hersteller von **Automobilersatzteilen**, Spezialmaschinen und Ersatzteilen, Formen für Flaschen- und Glasbedarf, sucht europaweit nach Kooperationspartnern.

SB 08/02

Weltweit

Mexikanisches **Maschinenbauunternehmen** (Automobilzulieferer) sucht Kooperationspartner in ganz Europa für Erschließung oder Erweiterung dieses Marktes. Gesucht wird ein Unternehmen mit für den NAFTA-Markt geeignetem Produkt mit guten Verkaufsaussichten. Das Unternehmen bietet seinerseits: technisches Know-how, Qualitätsstandards, freie Kapazitäten in Bearbeitungszentren, gute Marktkenntnisse und Erfahrung mit der Erschließung von Zuliefererketten (supply chain), organisatorische Unterstützungsdienste und Erfahrung in der Zusammenarbeit mit europäischen Unternehmen. Gründungsjahr: 1994; Umsatz: 2 Mio. €; 18 Mitarbeiter; Korrespondenzsprachen sind Spanisch, Englisch, Italienisch, Deutsch, Französisch.

SB 158/01

Syrisches Landwirtschaftsministerium sucht aufgrund großer Überschussproduktion für den Export von **Zitrusfrüchten** Kooperationspartner in Form von Joint-Ventures, Distributionsvereinbarungen, Zulieferung etc.

SB 160/01

Forschung in Saar-Lor-Lux-Trier/Westpfalz - news

FORGIS: NEUES INSTITUT AN DER HTW GEGRÜNDET

An der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (HTW) wurde ein neues An-Institut gegründet: FORGIS - Institut für Automobil- und Umwelttechnik. FORGIS ist aus einer Arbeitsgruppe an der Hochschule hervorgegangen. Mit der Anerkennung als An-Institut hat das Unternehmen nunmehr die Möglichkeit, die Bezeichnung **FORGIS GmbH** an der Hochschule für Technik und Wirtschaft zu führen und damit auch im Geschäftsverkehr die besondere Verbindung zur Fachhochschule zu dokumentieren.

Die Anfänge von FORGIS reichen bis ins Jahr 1991 zurück. Im Labor Fahrzeugtechnik der HTW entstand die Idee einer umweltgerechten Automobilproduktion und -verwertung, der das Unternehmen auch heute verpflichtet ist. Das Dienstleistungsspektrum orientiert sich dabei an der lebenszyklischen Produktentwicklung, die bereits bei der Konzeption von Fahrzeugen die künftige Wiederverwertung der Teile berücksichtigt.

FORGIS arbeitet bereits seit Jahren mit international bekannten Automobilproduzenten und Zulieferfirmen zusammen. So greift z. B. das IDIS-Konsortium, bestehend aus 22 Automobilherstellern, auf das Engineering- und Software-Know-how des Instituts im Bereich der Verwertungssysteme zurück. Die Zahl der Mitarbeiter ist mittlerweile auf 30 angestiegen.

FORGIS hat sich bereits heute zu einem leistungsstarken und anerkannten Forschungs- und Entwicklungspartner der Automobilindustrie entwickelt.

Kontakt: FORGIS GmbH,

Joachim Boes,

☎ (06 81) 3 02 – 61 35,

E-Mail: j.boes@zip.uni-sb.de,

Internet: <http://www.forgis.de>

DEUTSCHER ZUKUNFTSPREIS 2001 GING AN PROFESSOR WAHLSTER

Als Auszeichnung höchster wissenschaftlicher Exzellenz bezeichnete Universitätspräsidentin Prof. Dr. Margret Wintermantel die Verleihung des Zukunftspreises an Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Wahlster durch Bundespräsident Johannes Rau. Den Informatik-Professor der Universität des Saarlandes und Leiter des **Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz (DFKI)**, der für seine bahnbrechenden Arbeiten auf dem Gebiet der Künstlichen Intelligenz und Sprachtechnologie schon zahlreiche glanzvolle Ehrungen erhalten hat, beglückwünschte Professor Margret Wintermantel zu diesem weiteren Höhepunkt seiner außergewöhnlichen Wissenschaftskarriere. Mit dieser Preisverleihung hat auch die Bedeutung von Sprachforschung und Sprachtechnologie als hervorragender Schwerpunkt der Universität eine außerordentlich eindrucksvolle Bestätigung erfahren.

Den Zukunftspreis des Bundespräsidenten, der jährlich für herausragende technische, ingenieur- oder naturwissenschaftliche Innovationen vergeben wird und mit 500.000 Mark dotiert ist, erhielt Professor Wahlster für sein Projekt „Sprachverstehende Computer als Dialog- und Übersetzungsassistenten“.

Wolfgang Wahlster ist der erste Informatiker, der den Zukunftspreis erhält. In seiner Dankesrede hob er hervor: „Ich bin glücklich darüber, dass ich diese hohe Auszeichnung gerade jetzt in der Mitte meines Forscherlebens - und nicht erst am Ende des aktiven Wirkens - erhalte. Der Preis ist für mich ein Ansporn und zugleich eine Verpflichtung, in meiner weiteren Forschungstätigkeit wichtige offene Probleme der Mensch-Technik-Interaktion anzupacken, Innovationen zur Verwirklichung einer humanen Wissensgesellschaft zu schaffen und möglichst viele junge Studenten für dieses faszinierende Gebiet der Informatik zu begeistern und auszubilden.“

*Kontakt: DFKI, Reinhard Karger,
☎ (06 31) 3 02 - 52 53,
E-Mail: karger@dfki.de,
Internet: <http://www.dfki.de>*

SAAR-UNIVERSITÄT KOOPERIERT MIT TOP-UNI IN CHINA

Unter den über 1.000 Universitäten und Hochschulen der Volksrepublik zählt die Jiao Tong in Shanghai zu den sieben Top-Universitäten - auch der chinesische Staatspräsident Jiang Ze Min hat sein Studium dort absolviert.

Der Kooperationsvertrag, der im Oktober 2001 unterzeichnet wurde, begründet vor allem im

Bereich der Sprachforschung und Sprachtechnologie eine weiter verstärkte Zusammenarbeit in Forschung und Lehre. Auf diesem Gebiet kooperieren die Universitäten bereits intensiv seit sechs Jahren: Auf Initiative des Informatik-Professors für Künstliche Intelligenz und wissenschaftlichen Direktors am benachbarten Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) Jörg Siekmann fand der Austausch seinen Anfang. Seit 1996 wird die Kooperation entscheidend durch das Engagement von Professor Hans Uszkoreit geprägt. Die Kooperationsprojekte des Saarbrücker Lehrstuhlinhabers für Computerlinguistik, der ebenfalls als wissenschaftlicher Direktor am DFKI tätig ist, und seiner chinesischen Kollegen an der Jiao Tong fördert die Europäische Union, das Bundesforschungsministerium und die National Science Foundation of China in Millionenhöhe.

Der Kooperationsvertrag soll nun Grundlage enger Partnerschaft beider Universitäten auch in Feldern wie Bioinformatik, Medizintechnik und Nanotechnologie sein.

Der wissenschaftliche Austausch von Studierenden, Nachwuchswissenschaftlern und Professoren steht im Zentrum der Zusammenarbeit beider Hochschulen. Insbesondere sollen auch gemeinsame Forschungsvorhaben, Kongresse und Seminare den Austausch der deutschen und chinesischen Wissenschaftler inspirieren. Ein weiterer zentraler Bereich, in dem die deutsch-chinesischen Partner ihre Zusammenarbeit intensivieren wollen, ist der Technologietransfer.

*Kontakt: DFKI GmbH,
Prof. Dr. Hans Uszkoreit,
☎ (06 81) 3 02 - 52 81,
E-Mail: hansu@dfki.de,
Internet: <http://www.dfki.de>*

JOBBOERSE ONLINE

Die Deutsch-Französische Hochschule (DFH) mit Verwaltungssitz in Saarbrücken bietet die Möglichkeit, qualifizierte Hochschulabsolventen bzw. Studierende verschiedenster Fachrichtungen mit binationaler Fachkompetenz mittels einer Job- und Praktikumsbörse online zu finden.

Über 3.000 Studenten belegen derzeit unter dem Dach der DFH einen deutsch-französischen Studiengang. Die Studierenden verteilen sich dezentral auf rund 100 integrierte Studienprogramme in Deutschland und Frankreich. Die DFH initiiert, koordiniert und finanziert diese Studiengänge zwischen deutschen und französischen Partnerhochschulen, die zu doppelten Abschlüssen führen. Die Studienleistungen sowie die Studierendauer müssen gleichwertig auf beide Hochschulen verteilt werden. Der Studienaufenthalt an der Partnerhochschule beträgt mindestens drei Semester.

Interessenten an der gebührenfreien Jobbörse online finden Informationen unter <http://www.dfh-ufa.org>. Mittels eines Passwortes, das der Interessent nach der online-Registrierung von der DFH erhält, kann dieser sich in die Jobbörse einklicken und er erhält einen Fragebogen, der die wichtigsten Daten zur Stellenbeschreibung beinhaltet. Die Stellenanzeigen können online nur von den Studierenden der DFH, die über ein entsprechendes Passwort verfügen, eingesehen werden. Die Vertreter der Unternehmen können ihrerseits mittels ihres Passwortes die Profile potentieller Bewerber einsehen.

*Kontakt: Deutsch-Französische Hochschule, Ulrike Reimann,
☎ (06 81) 5 01 - 13 76,
E-Mail: info@dfh-ufa.org*

ZUM STUDIUM AN DER FERN-UNI HAGEN JETZT EINSCHREIBEN!

Interessenten an einem Fernstudium haben bis **15. Januar 2002** die Möglichkeit, sich für das Sommersemester 2002 im Fernstudienzentrum der Universität des Saarlandes zu immatrikulieren.

Das Studienangebot der Fernuniversität Hagen umfasst u. a. die Diplomstudiengänge Mathematik, Informatik, Elektrotechnik, Wirtschaftswissenschaften. Zugangsvoraussetzung ist die Fachhochschulreife.

Darüber hinaus bietet die Fernuniversität verschiedene Zusatzstudiengänge in Wirtschaftswissenschaften, Wirtschafts- und Arbeitsrecht sowie Praktischer Informatik an, die jedoch ein abgeschlossenes Hochschulstudium voraussetzen.

Ohne jede Zugangsvoraussetzung können all diejenigen an der Fernuniversität Hagen studieren, die als Gasthörer keinen der genannten Studienabschlüsse anstreben und ein Weiterbildungszertifikat erwerben wollen.

Seit dem Studienjahr 1999/2000 gibt es die Möglichkeit sich in den Modellstudiengang Bachelor in Informatik einzuschreiben, der nach sechs Semestern Studienzzeit mit dem qualifizierten Abschluss Bachelor of Science absolviert werden kann.

Seit dem Sommersemester 2001 bietet der Fachbereich Elektrotechnik einen vollständig internetgestützten Studiengang „Informations- und Kommunikationstechnik“ mit dem Abschluss Bachelor of Science in deutscher und englischer Sprache an.

Kontakt: Fernstudienzentrum der Universität des Saarlandes, Andrea Bütterich, ☎ (06 81) 3 02 – 20 63, E-Mail: fsz@rz.uni-saarland.de

ZPT-VERANSTALTUNGEN

Ausführliche Informationen zu den Seminaren sowie das gesamte Seminarangebot der ZPT für das Jahr 2002 finden Sie auf unserer Homepage <http://www.zpt.de> unter „Fortbildung“ und „Arbeitskreise“. Eine Anmeldung zu den Seminaren über Internet ist möglich.

22. Januar 2002

ZPT-Seminar ABFALLRECHT

Der neue Europäische Abfallkatalog und weitere abfallrechtliche Neuregelungen

Referenten: Dozententeam

Kosten: 220,00 €

24. Januar 2002

ZPT-Seminar UMWELTMANAGEMENT

EMAS II und ISO 14001 – Umsetzung und Weiterentwicklung des Umweltmanagements

Referent: Dr. Markus Racke, DAU GmbH, Bonn,

Dr. Andreas Riss, Riss Consulting GmbH, Perl

Kosten: 240,00 €

5. Februar 2002

ZPT-Seminar RISIKOVORSORGE

Produkthaftung – Rechtsgrundlagen und Risikominimierung

Referent: Bernhard Ecker, QME Ecker, Homburg

Kosten: 220,00 €

4. Februar bis 13. Juni 2002

ZPT-Fachlehrgang UMWELT

Einführung ins Umweltrecht für Fach- und Führungskräfte

Teil 1: Grundzüge des Umweltrechts (06.02.2002)

Teil 2: Abfallrecht (07.03.2002)

Teil 3: Wasserrecht (11.04.2002)

Teil 4: Immissionsschutzrecht (07.05.2002)

Teil 5: Haftung, Versicherung und Organisation des Betriebes (13.06.2002)

Referent: Peter Zimmer, Büro P. Zimmer, Altenkirchen

Kosten: 1.050 € bei Gesamtbelegung (230,00 € je Teil)

18. bis 22. Februar 2002

jeweils 08:30 bis 16:30 Uhr

Gemeinsamer Lehrgang von DEKRA Akademie und ZPT
ENTSORGUNG

Erlangung der Fachkunde nach Entsorgungsfachbetriebsverordnung und nach Transportgenehmigungsverordnung

Referenten: Team aus Wirtschaft und Verwaltung

Kosten: 870,00 €

25. und 26. Februar 2002

jeweils 08:30 Uhr bis 16:00 Uhr

Gemeinsames Seminar von TÜV Saarland und ZPT
UMWELTRECHT

Richtiges Verhalten bei Störfällen

Referenten: Dr.-Ing. Mathias Bauer und RA Johann Jäger, Saarbrücken

Kosten: 595,00 €

Kontakt: ZPT, Peter Schommer,

☎ (06 81) 95 20 – 4 44,

E-Mail: Peter.Schommer@zpt.de



25. Januar 2002

ZPT-Seminar WIRTSCHAFTSRECHT

Einführung in das Schuldrecht-modernisierungsgesetz

Referent: RA Berend Blöcker, Karlsruhe

Kosten: 240,00 €

29. Januar 2002

ZPT-Seminar LAGER

Erhöhung der Wirtschaftlichkeit des Lagers

Referent: Dipl.-Ing. Rainer Kwijas, Essen

Kosten: 220,00 €

30. und 31. Januar 2002

ZPT-Seminar MODERATION

Besprechungsmoderation

Referent: Dipl.-Psych. Andreas Hemsing, Saarbrücken

Kosten: 380,00 €

31. Januar 2002

ZPT-Seminar WIRTSCHAFTSRECHT

Die kleine AG

Referent: RA Berend Blöcker, Karlsruhe

Kosten: 240,00 €

ab 4. Februar 2002 (4 Abende)

jeweils 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr
Ort: HTW des Saarlandes, Saarbrücken

ZPT-Seminar PC-ANWENDUNG

Einführung in SQL

Referent: Prof. Dr. Klaus Huckert, Riegelsberg

Kosten: 450,00 €

5. Februar 2002

ZPT-Seminar PERSONALFÜHRUNG

Arbeits- und Ausbildungszeugnisse formulieren

Referent: Dipl.-Sozialw. Hans-Joachim Kempe, Ludwigsburg

Kosten: 220,00 €

5. Februar 2002

ZPT-Seminar PC-ANWENDUNG

Internet-Einführung

Referent: Dipl.-Inf. Paul Schommer, St. Ingbert

Kosten: 205,00 €

6. Februar 2002

ZPT-Seminar ARBEITSRECHT

Alle aktuellen Änderungen zum Jahreswechsel

Referent: Dr. Wolf Hunold, Neuss

Kosten: 235,00 €

Kontakt: ZPT, Anja Schönberger,

☎ (06 81) 95 20 – 4 41,

E-Mail: Anja.Schoenberger@zpt.de

Sofern nicht anders angegeben, finden die ZPT-Veranstaltungen von 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr im IHK-Seminargebäude, Franz-Josef-Röder-Straße 9, 66119 Saarbrücken, statt.

TOP - TECHNOLOGIEORIENTIERTE BESUCHS- UND INFORMATIONSPROGRAMME

Die vom BMWi initiierten technologieorientierten Besuchs- und Informationsprogramme (TOP) bieten Führungskräften aus der Wirtschaft die Möglichkeit, Unternehmen zu besuchen, die innovative Technologien und Strategien erfolgreich umgesetzt haben.

Zu verschiedenen Schwerpunktthemen wie z. B. Unternehmensstrategien, Qualitäts- und Umweltmanagement, Fertigungstechnik, die fraktale Fabrik, Multimedia und Gruppenarbeitskonzepte werden Seminare bei namhaften Unternehmen angeboten, die auf dem jeweiligen Gebiet führend sind.

TOP-Besuchsprogramme bestehen in der Regel aus Diskussionen, Fachvorträgen und einer themenbezogenen Präsentation. Die nächsten Termine:

- **7. Februar 2002**
Behr GmbH & Co., Stuttgart
Produktivitätskonzepte erfolgreich gestalten
- **26. Februar 2002**
Cofresco Frischhalteprodukte GmbH & Co. KG, Minden
Von Reorganisation zum kontinuierlichen Change Prozess. Innovative Umsetzungsstrategien als Basis des stetigen Wandels
- **8. April 2002**
Laser Zentrum Hannover e. V., Hannover
Innovative Fertigung mit dem Laser
- **11. April 2002**
Institut für Holztechnologie Dresden gGmbH, Dresden
Innovatives Qualitäts-, Umwelt- und Projektmanagement in Forschung und Prüfung
- **7. Mai 2002**
Schneider GmbH+Co. KG, Öhringen
Wissensmanagement

- 14. Mai 2002

ZDF Zweites Deutsches Fernsehen, Mainz

Wissensmanagement in einem Medienunternehmen

- 16. Mai 2002

rose plastic GmbH, Hergensweiler/Lindau

Auf dem Weg zum lernenden Unternehmen

Nähere Informationen unter <http://www.top-online.de>.

Kontakt: ZPT, Dr. Hanno Wittig,

☎ (06 81) 95 20 – 4 87,

E-Mail: Hanno.Wittig@zpt.de

ZELLKULTUREN ALS ALTERNATIVMETHODEN ZU TIERVERSUCHEN IN DER ARZNEIMITTELFORSCHUNG

Der 4. Internationale Intensivkurs und Workshop findet vom **20. Februar bis 1. März 2002** an der Universität des Saarlandes statt. Kursleiter sind Prof. Dr. Claus-Michael Lehr und Dr. Ulrich Schäfer, Lehrstuhl für Biopharmazie und pharmazeutische Technologie.

Die Themen: Neue Wege der transkutanen Wirkstoff-Verabreichung; Grundlagen der Funktionen der Hautbarriere; Hautäquivalente; In-vitro-/In-vivo-Korrelationen; Richtlinien zu In-vitro-Modellen; Blut-Hirn- und gastro-intestinal-Schranken; Implementierung von In-vitro-Modellen; Wirkstoff-Applikation über die Lunge; Nanopartikel; Bioinformatik; neue pharmazeutische Polymere; neue analytische Instrumente.

Die Teilnahmegebühr beträgt 1.300 € (400,00 € für Studenten). Konferenzsprache ist ausschließlich Englisch.

Kontakt: KWT - Kontaktstelle für Wissens- und Technologietransfer an der Universität des Saarlandes, Internet: <http://www.uni-saarland.de/cellcourse2002>



AGORAL - EUROPÄISCHE TECHNOLOGIE-TRANSFERTAGE FÜR DIE LEBENSMITTELBRANCHE

Die seit 1988 jährlich von französischen Universitäten und Lebensmitteltechnologie-Instituten organisierten Technologietransfertage AGORAL finden am **26. und 27. März 2002** in Nancy, Palais des Congrès, statt. Parallel zu einem umfangreichen Konferenzprogramm bietet eine Technologiebörse Gelegenheit für Kontaktgespräche zwischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen der Lebensmittelbranche. Das Leitthema der diesjährigen Veranstaltung ist „Vermeidung, Analyse und Management von Risiken und Gefahren bei der Verarbeitung von Lebensmitteln“. Schwerpunkte sind:

- Management von Krisensituationen bei der Lebensmittelverarbeitung

- Modellierung und Vermeidung von Zwischenfällen
- Konzepte zur Nutzung von Chaostheorie und soziologischen Analysen bzgl. Gruppenverhalten
- Hauptrisiken bei der Lebensmittelverarbeitung und deren Auswirkungen auf die Gesundheit
- Vermeidung bzw. Minimierung von mikrobiologischen, toxiologischen und technologischen Risiken

Begleitet wird die Veranstaltung von einer wissenschaftlichen Posterausstellung. Weitere Infos unter <http://www.agoral.org>.

*Kontakt: ZPT, Dr. Petra Zalud,
☎ (06 81) 95 20 – 4 52,
E-Mail: Petra.Zalud@zpt.de*

LEISTUNGSSCHAU DEUTSCHER UMWELTECHNIK UND -FORSCHUNG

Eine zweitägige Leistungsschau wird am **3. und 4. Juni 2002** mit beispielhaften Projekten aus den Bereichen Umwelttechnik und Umweltforschung im Garten von Schloss Bellevue in Berlin den Auftakt zur „Woche der Umwelt“ bilden, einer Initiative von Bundespräsident Johannes Rau in Kooperation mit der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (BDU).

Inhaltliche Schwerpunkte liegen in den Bereichen innovative und umweltfreundliche Produktionstechnologien und Produkte, Gewässerschutz, Klimaschutz, Stoffkreisläufe und Mobilität. Die Veranstaltung bietet auch die Möglichkeit des intensiven Informations- und Gedankenaustauschs.

Hochkarätig besetzte Diskussionsforen und interessante Impulsreferate werden angeboten. Als Zielgruppe für die Veranstaltung sind Multiplikatoren aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft, insbesondere kleine und mittlere Unternehmen, Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen, Schüler und Hochschüler sowie die Medien angesprochen.

Insgesamt werden 150 Projekte auf der Leistungsschau des Bundespräsidenten präsentiert.

*Kontakt: Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Osnabrück, Felix Gruber,
☎ (05 41) 96 33 – 4 22,
Internet: <http://www.dbu.de>*

Buchtipps:

Das kleine Lexikon der Marketing-Forschung

Richard Geml, Hermann Lauer
Verlag Wirtschaft und Finanzen, Düsseldorf 2001
256 Seiten

29,95 €

ISBN 3-87881-171-3

Was bedeutet „Ad-hoc-Forschung“, was besagt „Behavior Scan“ und wie gestaltet man am besten die „Auswahlverfahren“ bei einer Untersuchung? Was ist bei einem „Codeplan“ zu beachten und wie funktioniert ein „Studiotest“?

Im mehr als 550 Stichwörtern beleuchtet das „kleine Lexikon der Marketing-Forschung“ das gesamte Spektrum der mit interner und externer Marketing-Forschung verbundenen Überlegungen, Techniken und Anwendungsgebiete. Die aktuellsten Methoden und Entwicklungen, insbesondere aus der Marktforschung mit E-Mail und im Internet, werden ebenso dargestellt wie Neuerungen im Bereich verschiedenster Befragungen und Tests.

Die thematische Breite und Vielfalt der behandelten Begriffe bietet einen umfassenden Überblick über den gesamten Bereich der modernen Marketing-Forschung. Die konzentrierte und kompetente Darstellung durch namhafte Autoren aus der Marketing-Forschung erfolgt unter besonderer Berücksichtigung der täglichen Praxis. Zahlreiche grafische Darstellungen erleichtern das Verständnis.

Professor Hermann Lauer lehrt Marketing und Verkauf an der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes.